

# Vandalismus trifft Fahrrad-Servicestation

Erneute Sachbeschädigung in Niederlaasphe / Anschaffung von Ersatzteilen kostet Zeit und Geld

vö **Niederlaasphe**. Mit normalem Menschenverstand muss man das nicht verstehen: Erneut wurde in Niederlaasphe mutwillig fremdes Eigentum zerstört – diesmal hat es die Fahrrad-Servicestation auf Höhe der Amalienhütte, direkt am Planetenlehrpfad, in Niederlaasphe getroffen. „Der sinnlose Vandalismus an Einrichtungen für die Allgemeinheit demotiviert und führt dazu, dass immer weniger Dinge angeschafft und zur Verfügung gestellt werden. Aber es kann nicht sein, dass die Allgemeinheit wegen der Dummheit Einzelner leidet“, findet Signe Friedreich, Geschäftsführerin der Tourismus, Kur und Stadtmarketing (TKS) GmbH in Bad Laasphe, deutliche Worte.

Die Stationen, wie jene in Niederlaasphe, wurden von der TKS für die Allgemeinheit installiert – als Serviceangebot für eine schnelle Reparatur, als Hilfe für kleine Pannen. Ein kostenfreies Angebot, das die Region für Radfahrer aufwertet. Die Werkzeuge an der Servicestation sind an einziehbaren Stahlseilen aus geflochtenem Edelstahl angebracht. Diebstahl oder Beschädigung der einzelnen Komponenten ist – wenn überhaupt – nur durch den Einsatz von Hilfsmitteln möglich. Die Stationen wurden so konzipiert, dass Vandalismus so gut wie ausgeschlossen ist. Trotzdem wurde eines der Stahlseile so lang gezogen, dass es gerissen ist. Außerdem ist ein Sechskant-Schlüsselset von seiner Befestigung abgebrochen und entwendet worden. „Wer



Ärgernis Vandalismus: In Niederlaasphe wurde die Fahrrad-Servicestation beschädigt, Werkzeug wurde entwendet. Foto: TKS

macht so etwas? Die Reparatur und Anschaffung von Ersatzteilen kostet Zeit und Geld. Es ist traurig genug, dass man sich schon bei der Anschaffung solcher Dinge fragen muss, ob und wie lange sie ver-

schont bleiben“, erklärt Signe Friedreich. Und weiter: „Für diejenigen, die sich angesprochen fühlen: Sechskant-Schlüsselsets gibt es für kleines Geld in jedem Baumarkt.“

„Wie gemein, das ist nicht zu verstehen“, ärgert sich auch die Niederlaasphe Ortsvorsteherin Waltraud Schäfer. In diesem Bereich sei es in der Vergangenheit wiederholt zu Vandalismus gekommen. Hundetoiletten würden beschmiert, zuletzt sei ein Metall-Papierkorb aus der Verankerung gerissen und einfach in die Wiese geworfen worden.

“

*Wenn der ein oder andere mit seinen Kräften nicht weiß, wohin er damit soll, empfehle ich die Beteiligung an einem Arbeitseinsatz unseres Heimatvereins.*

**Waltraud Schäfer**  
Ortsvorsteherin

Offenbar fühlten sich der oder die Täter an der Amalienhütte unbeobachtet. „Wenn der ein oder andere mit seinen Kräften nicht weiß, wohin er damit soll, empfehle ich die Beteiligung an einem Arbeitseinsatz unseres Heimatvereins.“ Wer Hinweise zur Aufklärung des jüngsten Vandalismus geben kann, wird gebeten, sich bei der TKS oder der Stadt Bad Laasphe zu melden.